

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit	22.01.2026	öffentlich - Vorberatung
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	04.02.2026	öffentlich - Vorberatung
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2026	öffentlich - Beschluss

Personaloffensive Kindertagesbetreuung – Fortführung des Qualifizierungsmodells 2026/2027

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung für Kitas - ifp/StMAS

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit empfiehlt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Jahren 2026 und 2027 zur weiteren Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten empfiehlt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Jahren 2026 und 2027 zur weiteren Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Jahr 2026 und 2027 zur Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 28.02.2024 wurden finanzielle Mittel für die Akquise und Sicherung von pädagogischen Kräften für die Kitas im Stadtgebiet Fürth zunächst bis Ende des Jahres 2025 bereitgestellt (siehe Referenzvorlage). Das Amt für Kindertagesbetreuung und Ganztagschule (Kita-GTS) setzt mit diesen Mitteln das vom Freistaat Bayern ins Leben gerufene modulare Qualifizierungskonzept für die Kindertagesbetreuung um, um dem Fachkräftemangel proaktiv zu begegnen. Einzusehen ist dieses unter: www.kita-fachkraefte.bayern.

In der Zwischenzeit wurden etliche dieser Qualifizierungsmaßnahmen unter der Federführung von Kita-GTS durchgeführt. Hiervon profitieren nicht nur die eigenen Einrichtungen in städti-

scher Trägerschaft, auch für die Beschäftigten in Kitas freier Träger wird immer ein Platzkontingent für die diversen Weiterbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen vorgehalten.

Tatsächlich bietet die Stadt Fürth inzwischen das gesamte Spektrum der Fortbildungsmaßnahmen in eigener Regie an, angefangen vom Einstiegsmodul für Assistenzkräfte (Block A), über die Weiterbildung zur pädagogischen Ergänzungskraft (Block B) bis hin zur Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft (Block C).

Im Zeitraum von Juli 2023 bis Dezember 2025 wurden in 82 Präsenz-Fortbildungsveranstaltungen in den Räumlichkeiten von Kita-GTS und zusätzlichen 87 Online-Schulungstagen bisher insgesamt 80 interne und externe Kursteilnehmende in den unterschiedlichen Modulen qualifiziert.

Ein personalwirtschaftliches Kernelement ist hierbei die Beschäftigung von Assistenzkräften. Hierdurch besteht für Quereinsteigende die Möglichkeit, in der Kindertagesbetreuung Fuß zu fassen und sich im Rahmen des Qualifizierungsmodells bei gleichzeitigem Erwerb berufspraktischer Kenntnisse (berufsbegleitend) zur pädagogischen Ergänzungs- und möglicherweise später nach mind. zwei Jahren Berufserfahrung als Ergänzungskraft zur pädagogischen Fachkraft weiterzubilden. Schon während der „Ausbildung“ kann durch den Einsatz der Assistenzkräfte das pädagogische Personal in den Kitas vor Ort entlastet werden, da diese nicht in den Anstellungsschlüssel eingerechnet werden. Gemäß dem bisherigen Beschluss kann die Beschäftigung von bis zu 20 Assistenzkräften in den städtischen Kitas ermöglicht werden, deren Personalkosten bis auf einen verhältnismäßig geringen Eigenanteil über eine staatliche Förderung refinanziert werden können. Die Fördermittel für die Assistenzkräfte bei freien Trägern werden durch Kita-GTS entsprechend „durchgereicht“.

Im Jahr 2025 waren in den städtischen Kitas im Schnitt 10 Assistenzkräfte gleichzeitig beschäftigt, wobei sich diese jeweils in unterschiedlichen Modulen, d.h. auf verschiedenen Stufen der Qualifizierung befanden. Insgesamt waren bzw. sind im o.g. Zeitraum bisher 16 Personen als Assistenzkraft beschäftigt, davon haben sich seither sechs Personen zur päd. Ergänzungskraft weitergebildet und sind mittlerweile fest in städtischen Einrichtungen eingesetzt. Weitere sieben Assistenzkräfte befinden sich derzeit noch in der Qualifizierungsphase. Neben den Beschäftigten in den Kitas profitieren auch Betreuungskräfte im Ganztagsmodell von diesem Modell. So konnten sich auch hier bisher 27 städtische Beschäftigte ohne pädagogische Ausbildung entsprechend fortbilden und qualifizieren, was auch eine Steigerung der Qualität der pädagogischen Arbeit vor Ort zur Folge hatte.

Im Zusammenspiel mit anderen Maßnahmen zur Personalgewinnung (z.B. KiPrax-Ausbildung, Stellen für SEJ- und Berufspraktikantinnen und -praktikanten, reguläre Stellenausschreibungen etc.) stellt das Qualifizierungsmodell nach Überzeugung der Verwaltung auch weiterhin einen wichtigen Baustein dar, um Kräfte an die Stadt Fürth zu binden bzw. Entwicklungsperspektiven für das städtische Personal bzw. das freier Träger zu bieten. Dies gilt umso mehr im Hinblick auf den kommenden Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Schulkinder, dessen erste Stufe zum Schuljahr 2026/2027 in Kraft tritt (Rechtsanspruch besteht jährlich für alle neuen Erstklässler, im Jahr 2029/30 werden somit Schüler aller Grundschuljahrgangsstufen einen solchen Anspruch haben). Hier ist schon jetzt ein trägerübergreifender, erhöhter Bedarf an Personal speziell für die Schulkindbetreuung absehbar, dessen Umfang aber noch kaum beziffert werden kann. Zwar zielt der Einsatz von Assistenzkräften während der Ausbildung zunächst primär auf den Elementarbereich ab, spätestens mit erfolgreichem Abschluss des Block B („päd. Ergänzungskraft“) kann jedoch auch ein uneingeschränkter Einsatz in den verschiedenen Formen der Schulkindbetreuung und während dieser Tätigkeit auch die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft (Block C) erfolgen.

Hinsichtlich einer Kostenkalkulation ist die Verwaltung von einer weiterhin anhaltenden Nachfrage ausgegangen und hat die Ansätze von 2024 und 2025 zugrunde gelegt. Einer Steigerung der Nachfrage wurde in der Vergangenheit mit einem Auswahlverfahren von Bewerber*innen begegnet.

Kostenkalkulation:

Ausgaben für Eigenanteil Assistenzkräfte (max.): 6.000,00 € x 20 = jährlich 120.000 €
 Ausgaben für Multiplikatorinnen (Kursgeber*innen): = jährlich ca. 40.000 €
 Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: = jährlich ca. 10.000 €
 Einnahmen über Teilnehmer*innen freier Träger: ca. 25.000 €
 Gesamtkosten jährlich: ca. 145.000 €

Gesamtkosten für 2026 und 2027: ca. 290.000 €

** Abrechnung als Ergänzungskraft nach 800 Std. Praxis, Absolvierung Modul 3 und Beginn Modul 4 möglich*

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten 290.000 €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Kindertagesbetreuung und Ganztages-schule von	02.01.2026
Ergebnis:	Stellungnahme erfasst	Röhrs, Bernhard, Dr.	12.01.2026

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kindertagesbetreuung und Ganztages-schule**

Fürth, 02.01.2026

gez. Braun

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kindertagesbetreuung und
Ganztageschule
Thiem, Tobias

Telefon:
0911/974-1543

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit am 22.01.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit empfiehlt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Jahren 2026 und 2027 zur weiteren Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15

Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 04.02.2026

Protokollnotiz:

Der Tagesordnungspunkt 12 wurde vorgezogen und als TOP 11 behandelt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit empfiehlt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Jahren 2026 und 2027 zur weiteren Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten empfiehlt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in den Jahren 2026 und 2027 zur weiteren Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt die Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Jahr 2026 und 2027 zur Finanzierung des modularen Weiterbildungskonzeptes.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12